Schweizerische Konferenz kaufmännischer Berufsfachschulen
Conférence suisse des écoles professionnelles commerciales
Conferenza svizzera delle scuole professionali commerciali

SKKBS
CSEPC
CSSPC

Ausschuss BM
Protokoll der Sitzung vom 19. Januar 2011, 14.20 bis 15.40 Uhr
KV Zürich Business School, Zimmer 120

Vorsitz:	Franz Hellmüller (FH)
anwesend:	Franziska Bösiger (FB), Eva Eggenberger (EE), Katinka Rogl (KR), Dominique Tellenbach (DT), Christian Wölfle (CW), Daniel Zwingli (DZ)
entschuldigt:	Patrick Bornet, Roland Cuoni
Protokoll:	Daniel Zwingli

1. Protokoll der Sitzung vom 25. August 2010

Genehmigt und verdankt.

2. RLP – Stand der Dinge

- Am 20. Dezember 2010 haben die Arbeitsgruppen ihre Arbeit am RLP aufgenommen, die bereits im März 2011 abgeschlossen sein soll.
  Gemäss Zeitplan muss der RLP bis Ende 2012 erstellt sein.
- Die kaufmännische Seite ist nun in allen Arbeitsgruppen vertreten.
- FH hat mit allen Vertretungen der kaufmännischen Seite Kontakt aufgenommen und sie gebeten, den Kodex zu beachten und sich bei wichtigen Entscheidungen vorgängig bei ihm zu melden, damit er mit dem BM-Ausschuss und dem SKKBS-Vorstand koordinieren kann.

3. RLP – Lektionentafel

- Die aktuelle Variante vom Dezember 2010 findet Zustimmung und sollte möglichst so fixiert werden.
- Offen bleibt, ob unser Antrag noch Beachtung finden wird, 80 statt nur 40 Lektionen umteilen zu können.
- FH: Gemäss Esther Ritter (BBT) ist die Lektionentafel als Eckwert zu betrachten. Hingegen ist die Zahl der Ausrichtungen (5 oder 6) noch offen.

4. RLP – BM Dienstleistung (DL)

Zweck und Ziel der BM DL bleiben auch nach eingehender Diskussion diffus. In der aktuellen Form hat sie für den Ausschuss unter dem Dach „Wirtschaft“ keine Berechtigung. Dazu die folgenden Über-

legungen:

- Der Anschluss an eine FH fehlt, was der Grundidee der neuen BM widerspricht.
- Mit der BM DL wird die FH Wirtschaft kaum zu schaffen sein.
- Die Gefahr besteht, dass die FH Aufnahmeprüfungen einführen.
- Es droht ein Image-Verlust für die BM Wirtschaft, wenn die BM DL auf die gleiche Stufe gehoben wird.
- Wird die BM DL als additives Modell angeboten, ist das integrative Modell der BM Wirtschaft in Gefahr.
- Eine allfällige Wahlmöglichkeit zwischen der BM Wirtschaft und dem „Light-Modell“ DL gefährdet die BM Wirtschaft.
- Falls die BM DL für das E-Profil möglich wird, schwindet das Interesse fürs M-Profil.

Fazit:
Wenn eine BM DL bestehen bleibt, so ist sie auszulagern, also von der BM Wirtschaft zu trennen und als eigene Ausrichtung aufzuführen.

FH wird die Haltung des BM-Ausschusses an der Klausurtagung des Vorstandes SKKBS vom 21./22. Januar 2011 einbringen.

5. RLP – Gutachten Bonati

Aus Zeitmangel nur kurz angesprochen.

6. Verschiedenes

- FB: Das Papier der Prüfungskommission zur Umrechnung der Sprachdiplome gilt für das E-Profil. Für das M-Profil und die BM2 ist das Aide-Mémoire 4 massgebend.
- CW: DELF/DALF wird zu einer Stiftung.
- FH: Welche Schulen haben Erfahrung mit immersivem Unterricht? Siehe „nächste Sitzung“

Nächster Sitzungstermin:

Mittwoch, 18. Mai 2011, 14.20 – 16.20 Uhr
Teil 1: Gedankenaustausch zum Thema „immersiver Unterricht“
Weitere Traktandenwünsche bis 10. Mai 2011 an FH